

Roßmäbler-Vivarium-Rundbrief



Roßmäbler-Vivarium 1906" Verein für Aquarien- und
Terrarienfrende Halle (Saale) e. V.

Mitglied im Verband Deutscher Vereine für Aquarien-und
Terrarienkunde e. V. (VDA)
Bezirk 04 009

im Internet: www.aquarienverein-rossmaessler-halle.de

Vereinsleitung:
Vorsitzender: Gernod Seela
Stellv. Vorsitzender: Wolfgang Dittmann
Schatzmeister: Wolfram Weiwad
Redaktion des Rundbriefes: Vereinsleitung

19. Jahrgang Nr.09 August 2010



Vor den Zentralhallen in Hamm (siehe Beitrag: Terraristika Hamm)

<u>Inhaltsverzeichnis</u>	Seite
1. Vorschau auf die Veranstaltungen des Monats August 2010	2
2. Bericht von den Veranstaltungen des Monats Juli 2010	2
Literaturabend am 06. Juni	
Unser Grill-Abend am 23. Juni	3
3. Berichte über von Vereinsmitgliedern besuchte Veranstaltungen usw.	5
Terraristika Hamm	
4. Termine	5
5. Geburtstage im Monat August	
6. Anhang: Fisch des Monats	6

Zum Geleit

Auf Initiative unseres damaligen Vereinsvorsitzenden, Mathias Pechauf, erschien im Oktober 1992 das erste Exemplar unseres Vereinsrundbriefes, der nun schon im 19. Jahrgang vorliegt. Im Laufe dieser Jahre hat er sich umfangmäßig und auch inhaltlich gewandelt, sein Anliegen war aber stets das Gleiche – ein Beitrag zur besseren Information und zum besseren Kontakt unserer Mitglieder untereinander. Obwohl niemand die Bedeutung unseres Rundbriefes in Zweifel zieht, gibt es ganz natürlich unterschiedliche Auffassungen zu Inhalt, Gestaltung und Umfang. Diese waren ein Anlass für Überlegungen zur möglichen Veränderung künftiger Rundbriefe, wobei sowohl die Interessen des Vereins und seiner Mitglieder als auch die technische und wirtschaftliche Machbarkeit zu berücksichtigen waren.

Unser Rundbrief soll in erster Linie unsere Veranstaltungen und Vorhaben im Voraus ankündigen, um möglichst viele Interessenten zum Besuch unserer Vereinsabende anzuregen. Keinesfalls aber soll er ein Ersatz für diejenigen sein, die sich unsere Veranstaltungen entgehen ließen. Aber er muss allen Vereinsfreunden, welche an unseren Vereinsabenden nicht teilnehmen können, die Möglichkeit geben, sich über die wesentlichen Inhalte zu informieren. Manche unserer Mitglieder besuchen auch andere vivaristische Veranstaltungen außerhalb des Vereins. Ihre Kurzberichte sollen alle anderen darüber informieren, was es noch so gegeben hat. Dabei soll unser Rundbrief sparsam illustriert werden, um nicht unseren „Jahresrückblick in Bildern“ im Januar des Folgejahres vorweg zu nehmen.

Es kommt uns also darauf an, sowohl unsere Veranstaltungen besser anzukündigen und nicht zu referieren sowie Informationen über die Aktivitäten im Verein bzw. von Mitgliedern kurz und übersichtlich darzustellen. Das schließt nach unserem Verständnis ein, dass ein künftiger Redakteur eingereichte Beiträge ggf. auch kürzen, überarbeiten und korrigieren muss. Bis sich ein neuer Redakteur dieser Aufgabe widmet, wird der Rundbrief von der Vereinsleitung erstellt.

Der Verein bedankt sich an dieser Stelle noch einmal für die Arbeit des bisherigen Redakteurs.

Aufruf: Wer aus unserem Verein erklärt sich bereit, das Amt des Redakteurs für unseren Rundbrief zu übernehmen oder in einem noch zu bildenden Redaktionsteam mitzuarbeiten?

Die Vereinsleitung

1. Vorschau auf den Monat August

Wie schon im Rundbrief 7/2010 mitgeteilt wurde, finden wir im August zwei „Aquarienstammtische“ in unserem Programm. Der zweite Aquarianerstammtisch findet dann am 03. 08. und der dritte am 17.08 bei schönem Wetter auf der Terrasse unseres Vereinslokals „Palais S“ am Ufer der Saale statt. Bei zwangloser Unterhaltung über aquaristische aber auch andere Themen können wir unsere Erfahrungen und Meinungen austauschen.

2. Bericht von den Veranstaltungen des Monats Juli 2010

Literaturabend am 06.07.2010 von H.-J. Ende

Dr. M. Groß eröffnete den Vereinsabend mit dem „Fisch des Monats“ *Callochromis macrops* (BOULENGER, 1898), dem Südlichen Großaugen-Maulbrüte. (siehe Anhang des Rundbriefes)

Dr. D. Hohl stieg dann mit einem Power-Point-Vortrag in den Literaturabend ein. Er sprach über die „Graue Literatur in der Aquaristik“. Das ist Literatur, welche in kleinem Rahmen herausgegeben wird, keine ISDN-Nummer hat und nicht öffentlich zugänglich ist (Bibliotheken). Er stellte im Bild Vereinszeitschriften, Bezirkshefte, Verbandshefte und Jubiläumshefte vor. Als erstes zeigte er eine komplette Sammlung der Verbandskongresshefte, wobei er anmerkte, dass wegen eines Beschlusses des Verbandstages 2002, dass Kongresshefte nicht mehr zwingend erscheinen müssen, die Hefte 2003 Berlin, 2008 Soest und 2010 Hildesheim, fehlten. Er stellte heraus, dass es in der DDR auch ein „Kongressheft“ gab. Es hatte den Titel „Neue Zierfische – Neue Wasserpflanzen“ und enthielt die Referate der VI. Zentralen Tagung für Aquarien- und Terrarienkunde vom 26./27. Oktober 1963 in Erfurt. Dieses wurde nach der Tagung vom Urania-Verlag herausgegeben und über den Buchhandel vertrieben. Danach ging er zu den Bezirksheften über und zeigte die Titelseiten der Hefte von den Bezirken 02, 04, 05, 11, 12, 13, 14, 19, 21 und 25. Auch stellte er die Bezirksinfos aus DDR-Zeiten vor. Dem folgten die Titelblätter von 25 Vereinsheften und einer Besonderheit, der „Harzer Aquarienfreund“, ein Heft der AG Harz, in der sich verschiedene Vereine der Harzregion zusammengeschlossen hatten. Dem folgten Festschriften und Chroniken von acht Bezirken und 26 Vereinen sowie drei CDs, welche zu solchen Anlässen erstellt wurden. Weiterhin gibt es aber noch solche Schriften von Vereinen, welche nicht im VDA verankert sind. Weiterhin sind Publikationen von ZAG und Arbeitskreisen erschienen, welche ebenfalls eine eingeschränkte Leserschaft haben.

M. Pechauf hatte einen Beitrag über „Ontogenetische Färbungsveränderungen beim Feuermaulbuntbarsch, *Thorichthys meeki*“, vorbereitet, welchen er ebenfalls über Laptop und Beamer zeigte. Dieser Artikel von Simon C. Beeching und Rebecka E. Rikke erschien in der *Copeia* (Ausgabe, Jahr, Seitenzahl ?) und behandelt die Veränderungen an den Fische bzw. Larven vom vierten bis zum 96. Lebenstag.

Dann wurde in herkömmlicher Form in den Literaturabend eingestiegen. J. Ende stellte vier Bücher und ein Börsenheft vor: „Wie das Meer nach Hause kam“ von B. Brunner, welches ja zu sehr guten Konditionen über den Verein bestellt werden konnte, und aus dem Natur- und Tier- Verlag die Bücher über Prachtschmerlen, Zwergfadenfische und Schlangenkopffische. Dazu gab es eine längere Diskussion, da ein Vereinsfreund der Meinung war, dass die ganze Reihe, dazu gehören noch fünf Hefte, ihr Geld nicht wert wären. Als letztes zeigte J. Ende noch das Heft von der 38. Terrarienbörse vom Mai dieses Jahres in Hamm. Dr. H. Mühlberg hatte zwei Bücher mit, naturgemäß über Wasserpflanzen, die „Aquarienpflanzen“, dritte Auflage von Christel Kasselmann und die „Pflanzenaquaristik à la Kramer“ von H.-G. Kramer. Die „Aquarienpflanzen“ erhielten eine positive Bewertung, wenn Dr. Mühlberg auch nicht mit allem einverstanden ist, was in dem Buch steht. Bei der „Pflanzenaquaristik“ war

seine Meinung geteilt. Das Buch ist unterteilt. Im ersten Teil befasst sich der Autor mit Experimente zu Licht, Düngung, Wasserwechsel und ähnlichem. Das fand voll die Zustimmung von Dr. Mühlberg. Der zweite Teil ist dann ausgewählten Wasserpflanzen gewidmet, wozu Dr. Mühlberg sinngemäß sagte, das Buch musste man wohl noch aufgeföllen und da wurden eben verschiedene Pflanzen vorgestellt. Dann hatte er noch das Aquaristikfachmagazin 211 vom Febr./März 2010 mit und stellte einen Beitrag vom Redakteur dieser Zeitschrift, Dr. H.-J. Herrmann vor, welcher über eine Diskuszüchterei schrieb. Dort sind Bilder eingefügt, auf denen zu sehen ist, dass diese Fische dicht an dicht in den Aquarien stehen. Die Wasserqualität ist mittels Durchflussanlage wohl zu halten, ob das aber etwas mit artgerechter Haltung zu tun hat, wurde stark bezweifelt. Was sagt eigentlich ein Amtstierarzt dazu?

G. Matibe hatte einige Zeitungsausschnitte mit, eine Makroaufnahme von Zebraabrlingslarven, eine Artikel über die Bedrohung des europäischen Aales, über Neue Waranarten auf den Philippinen, Afrikanische Haarfrösche mit extrem scharfen Krallen und „Seesterne trinken gegen die Hitze“, in dem dargestellt wurde, dass sie sich bei Flut mit Wasser vollsaugen, um bei Ebbe einen Wasservorrat zu haben.

Dr. Hohl hatte noch das erste Heft der Neuen Brehm-Bücherei von 1950 über Wasserwanzen mit, welches einen dankbaren Abnehmer fand und M. Pechauf stellte den Reprint des ersten deutschsprachigen Aquarienbuches vor, „Aquarium. Belehrung und Anleitung, solche anzulegen und zu unterhalten“ von L. Müller. Dieses wurde von einer US-amerikanischen Bibliothek ins Internet gestellt. Das Originalbuch ist teilweise stark beschädigt. Werner Rieck aus Berlin und Wolfgang Malek aus München nahmen sich dieses Werkes an und brachten es mittels Computer in einen vorzeigbaren Zustand. Wie Herr Rieck mir sagte, waren bei der Bearbeitung dieses Werkes teilweise nur vier Buchstaben auf dem Monitor, um diese ordentlich bearbeiten zu können. Dankenswerterweise habe auch ich ein Exemplar abbekommen.

Unser Grill-Abend am 23. Juni 2010 von Dr. Dieter Hohl

Auf mehrheitlichen Wunsch unserer Vereinsmitglieder sollte der diesjährige Grillabend wieder auf der Wiese vor dem Sportlerheim auf dem Dautzsch stattfinden. Da zum „Siebenschläfer“ ein traumhaft schönes Wetter herrschte, war zu hoffen, dass dieses auch für die nächsten Wochen anhalten sollte. Aber selbst auf den Siebenschläfer ist kein Verlass mehr und der 23. Juni begann im Widerspruch dazu mit Dauerregen. Selbst eine scheinbare Aufklärung am Nachmittag war nicht von Dauer und so mussten wir unmittelbar nach dem Essen fluchtartig unseren Sitzplatz im Freien mit dem wettergeschütztem Vereinszimmer tauschen.

Das war natürlich störend, viel bedauerlicher war jedoch die Tatsache, dass von 16 angemeldeten Teilnehmern nur ganze 11 erschienen waren, darunter als Gast Dr. GERD KASSEBEER von unserem Partnerverein „Roßmäßler“ in Hamburg. Rechnet man darüber hinaus noch die zwei mitgekommenen Ehefrauen ab, waren letztlich ganze acht Vereinsmitglieder gekommen. Da stellt sich schon die Frage nach dem Interesse.

War in den vergangenen Jahren der Grillabend mit einer kleinen Versteigerung verbunden, sollte nun dieses Mal etwas anderes zur Unterhaltung beitragen. Dazu hatte Vereinsfreund Dr. DIETER HOHL ein Quiz mit 15 Fragen vorbereitet, die die Aquaristik allgemein, unseren Verband und unseren Verein betrafen. Die Themen der Fragen waren aus unseren Vereinsveranstaltungen sowie der Festschrift des VDA zu seinem 90jährigen Bestehen entlehnt. Natürlich sollte nicht jeder alle Fragen sofort richtig beantworten können, denn letztlich sollte dieses Quiz ja auch dem Lernen dienen. Den fünf Erstplatzierten winkten interessante Buchpreise, darunter sogar die zweibändigen „Süßwasserfische aus aller Welt“ von Günther Sterba, ein heute schon seltenes Standardwerk. Die Buchpreise stifteten übrigens

unsere Vereinsfreunde Dr. HELMUT MÜHLBERG und Dr. DIETER HOHL. Nicht unerwähnt soll die schon zur Tradition gewordene Aprikosenkuchenverkostung bleiben. Auch wenn Mathias Pechauf nicht am Grillabend teilnehmen konnte, er ließ es sich nicht nehmen, wie schon in den vergangenen Jahren, seine Backkreation allen Teilnehmern zukommen zu lassen. Der Kuchen war, wie immer, bestens gelungen und so waren bald alle Stücke aufgegessen.



Es schmeckt.....und die Wirtin sorgt für Nachschub

Weitere Fotos vom Grillabend sehen Sie im Jahresrückblick unseres Vereins am 18. Januar 2011.

3.Berichte über von Vereinsmitgliedern besuchte Veranstaltungen usw.

Terraristika Hamm Hans-Jürgen Ende

Zum 38. Mal wurde am 5.6.2010 die weltweit größte Börse für Terrarientiere durchgeführt. Nach meiner Rechnung lief die erste Börse im Herbst 1992, bis 2008 mit zwei Börsen im Jahr, seit 2009 ist noch eine Sommerbörse eingeschoben. Mir ist keine Tierveranstaltung bekannt, welche von vielen Seiten so angefeindet wurde wie diese. Andererseits ist sie ein Mekka für Terrarianer. Da ich schon viel davon gehört hatte, wollte ich sie auch persönlich kennenlernen. Seit diesem Jahr gibt es eine Vereinbarung zwischen dem VDA und der DGHT, dass Verbandsmitglieder bei Vorlage des Mitgliedsausweises im DGHT-Zelt Eintrittskarten erwerben können, ohne an den offiziellen Kassen anzustehen (VDA-aktuell 1-2010 S.6). Diesen Luxus nahm ich natürlich in Anspruch und setzte mich vorher, wie in VDA-aktuell geschrieben, mit der DGHT-Geschäftsstelle in Verbindung. Als wir dann gegen 11.00 Uhr an der Ausstellungshalle eintrafen, war an den Kassen gähnende Leere. Das Suchen des DGHT-Zeltes nahm viel mehr Zeit in Anspruch als der schnelle Kartenkauf. Aber egal, ich war ja angemeldet. In der Endkonsequenz legte ich am Stand meinen VDA-Mitgliederausweis vor, die Strichliste wurde bemüht und pro Person wechselten 10 Euro den Besitzer. Das war alles. Dazu gab es noch ein Heft, ähnlich wie zu den Braunschweiger Aquaristikbörsen. Diese Hefte haben neben der Einleitung nur ein durchgehendes Thema, dieses Mal „Hilfreiche Nachzuchten beim heimischen Reptilienschutz“ und viel, viel Werbung. Na ja, wir kamen auch von dort sofort zur Börse. Die gesamte Veranstaltung ist in einer großen Halle, dem schon erwähnten Zelt, der Eingangshalle und einer Tribünenhalle untergebracht. Außerdem sind vor den Zentralhallen noch Stände aufgebaut. Über 400 private und gewerbliche Verkäufer boten (fast) alles an Tieren und Technik an, was vorstellbar ist. Als erstes fielen die vielen angebotenen Schlangen auf. Weiterhin Echsen in vielen Arten, Schildkröten, Frösche aller Farben, Vogelspinnen und inzwischen auch nicht mehr so neu, Tausendfüßler, Käfer und was weiß ich noch alles. Selbst Garnelen wurden angeboten. Weiterhin gab es Terrarienpflanzen an mehreren Ständen und Technik aller Art, bestimmt wie in der Aquaristik: Man braucht nicht alles, man kann es aber kaufen. Desweiteren wurde sehr viel Futter angeboten, Insekten sowie lebende und gefrostete Mäuse und Ratten in jeder Altersstufe. Eins aber gab es nicht mehr, Giftschlangen. Der „Giftraum“ war geschlossen.

Und das halte ich für sehr gut. In wie weit giftige Vogelspinnen angeboten wurden, kann ich nicht sagen. In der Eingangshalle waren viele Verlage mit Terrarienliteratur vertreten. Noch ein Wort zu den Besuchern: Von Leuten, die früher dort waren, war zu hören, dass man an den Kassen ewig anstehen muss und man in den Hallen kaum treten kann. Von all dem habe ich nichts bemerkt. Von leeren Kassen habe ich oben schon geschrieben und in den Hallen war eigentlich von Überfüllung nichts zu bemerken. Lag das schon an der Vorurlaubszeit oder waren die vielen negativen Berichte in Presse, Fernsehen und Rundfunk daran schuld?



Blick in die große Halle

4. Termine

Auf der Landesgartenschau in Aschersleben werden am 04. 09. zwei aquaristische Vorträge im Bestehornhaus (kleiner Saal) gehalten. Organisiert werden diese Vorträge vom Aquarienverein Sagittaria Staßfurt 1910 e. V.

11.00 Uhr: K. Arendt- Venezuela- auf den Spuren Humboldts

14.00 Uhr: Chr. Kasselmann – Beispielhafte Pflanzenaquarien-moderne Wege mit neuen Arten

5. Geburtstage im Monat August

Im August feiert unser Vereinsmitglied Jörg Leine seinen Geburtstag. Wir wünschen ihm dazu alles Gute und noch viel Freude bei unserem gemeinsamen Hobby.